# Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

ericheint täglich

Mestebme der Sonn- und

egte foften die Ggefpaltene der beren Raum 15 Pfg. fomen pro Beile 30 Pfg.

Amtsblatt der Stadt Branbach

Derantwortlicher Rebaftenr : 21. Cemb.

Ferniprech-Anjchluh fir. 30. Pojijcheckkonto Frankfurt a. M. fir. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Branbach a. Rhein.



Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle: Friedrichftrage ftr. 13. Redattionsichluß: 110 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen vierteljährlich 1.50 2nt.

Don derfelben frei ins haus ge liefert 1.92 2Mf.

Mr. 187.

uche

Dware

Interior

0.05

Ereitag, den 14. August 1914.

24. Jahrgang,

Mischt Japan sich ein?

Gin mit ben oftafiatifchen Berhaltniffen durchaus vertrauter gelegentlicher Mitarbeiter, der sich selbst lange Beit in Totio und Dotohama aufhielt, gibt in folgender Darlegung seine Aussalung der augenblidlichen Lage.

n bot bekanntlich erklärt, es könne keine volle isserklärung abgeben, seine Haltung werbe von niffen auf den oftafiatischen Meeren abhängen. dend des Krieges hörte man immer und ieder davon sprechen, daß möglicherweise Rußiglicher bekannt erkapten könnte, und natürstellen Eigen elben Gegener Januar Die Negenbergen feinen alten Gegner Japan. Die Bermutung ibren Wiberhall in ber Breffe gesunden, und an tellen ist das Eingreifen Japans als ungemein hingestellt worden. In Berlin ist es sogar su emanstrationen gekommen. Japanische Studenten beer darmlosen Art mit Fahnen Unter den Linden gegangen, und bas Bublifum bat ihnen guge-n paar von ben Burschen sogar auf die Urme

m 11. bgl.
Grind für den japanischen Angriff wird vielfach
m, daß die Japaner von den Russen auß dem
driege keine Kriegsentschädigung erhalten haben.
1 richtig, aber sie hatten auch keine Kriegsamg zu verlangen. Der Friede von Vortsmouth
unter Berzicht des damaligen Wikado auf jede
rischdigung in Geld abgeschlossen worden. Kur Berpstegung der Gefangenen sollte eine Entm berechnet werden, worauf dann die Russen für enung japanischer Gesangener eine Gegenrechnung n Natürlich blieb ein Blus zu Iapans Gunsten, baben nicht verfolgt, ob die Russen sich um die z dieses Restes dies jest gedrückt haben. Buzu-ine es ihnen, vielleicht ist das Geld auch unterwegs gesiodlen worden, aber um die fünf oder sechs i wird Iapan keinen Krieg anfangen.

baben jeht die Japaner offisiell erklärt, sie leine Rentralitätserklärung abgeben, sie würden immg später von den etwaigen Ereignissen in abbängig machen. Das wird vielfach so gedeutet, E Japan, und Tsingtau wegzunehmen, wem Rreusergeichwader gegen Songtong ober vorginge ober fich fonftwie gegen ben engdundesgenoffen betätige. Das wird halbamtlich Auftrage der japanischen Botschaft in Berlin) in pfiellt; immerhin aber empfiehlt es sich, den kapanern, auch denen bierzulande, ein wenig auf u sehen! Der ruffische Besit in Asien bürfte

or intereffieren. apaner haben in der Tat einen starken Aus-rang. Sie bilden sich ein, daß ihr Baterland fet, und sind deshalb unausgesetz auf der neuen Auswanderungs- und Kolonialgebieten. erlangten fie auch fo energifch Rorea, und besfie auch ftete in Ronflitt mit Amerita fowie

Bedrängnis Rusianos benust, um tich weitere Streden ber Mandschurei sowie des an Korea angrenzenden Sibiriens einschließlich Wladiwostoks anzueignen. Der Beruf des Kaji-dorobs, des Spizduben, der die Ber-wirrung eines Brandes benutt, ist in Japan nicht un-bekannt. Noch ein Moment spielt mit. Der neue Mikado Doshibito ift ein moderner, junger Berr, und sein jetiger Bremierminister Graf Dtuma bat sich während langer Jahre zu feinem großen Arger gur Untätigkeit verdammt

gesehen.

In normalen Zeifen ist die Lage Japans derartig, daß es wohl wenig Lust zu einem neuen Kriege haben dürste. Es hat noch genug vom lettenmal, trot der großen Siege. Aber einem Feinde gegenüber, der anderweit sestgelegt ist, könnte Japan am Ende seinen Borteil in einem neuen Borstoß sehen. Deshald ist aber doch nicht wahrscheinlich, daß ein japanischer Angriss auf Sibirien einen starken Einsluß zu unseren Gunsten bedingen würde. Die Russen würden sinden daß ihnen daß dem aurückneichen. Wenn dann ein vor den Japanern langsam zurückneichen. Wenn dann ein vor den Japanern langsam zurückneichen. Wenn dann ein vor den Japanern langsam zurückneichen, wüßten sie es schon verschmerzen, aber sie werden sicher seine Aruppen auf ihrer eingleisigen sibtrischen Bahn nach dem sernen Osten wersen, wenn sie im Westen ihre Hauptstädte Betersburg und Moskau vor ums zu schücken haben. Man tut also gut, diese Hossmung nicht allzu hoch zu spannen; auch ist ja immer noch Japan der Freund Englands, wenn man auch in diesem Bündnis ber Freund Englands, wenn man auch in diesem Bündnis bereits mehrere Haare gefunden bat. Immerhin kann die Bolksstimmung später dem deutschen Handel im fernen Diten augute kommen, und der kann es gut gebrauchen.

Gedenkt der Kinder!

Diefes ift ber Rrieg: Die Aufpeitschung unferer Go fuble ins Riefenbafte. Bir brauchen ben Born, ber fich Bert unferes Bebens ift. Und wir brauchen ben Mut, ber jebt ber Bert unferes Bebens ift. Und wir brauchen — die Liebe! Liebe, die alle Standes. Rlaffen. Bartet und Glaubens-untericbiede überbrückt. Liebe por allem zu ben Kinbern ber Manner, bie freudig für Behr und Ghr unferes Baterlandes die Baffen ergreifen. Sie haben nicht nach Beib und Rind gefragt: benn nur ein Ruf burchbraufte ibre Bruft, Baterland. Rur ein Gebante erfüllt ibre Seele: Sieg! Da machien unfere Bflichten. Die wir babeim bleiben, wollen die huter und Pfleger ber ver-laffenen Kinder sein. Wie der Bater foll ein jeg-licher für fie sorgen. Bir muffen diese Kinder vor aller Unbill icouten, wir muffen fie fiber bie Rot binweghelfen. In vielen Orten grunden fich eigene Bereine, und alte Einrichtungen bauen fich jum wirtsamen Berte aus. Bo bas nicht ber Fall ift, tritt die Einzelhilfe auf ben Blan. Sie gewinnt ben Segen, bag die Arbeit perfon-licher fein barf, baß aur Gabe und Tat die Liebe ber gutigen Augen, ber umtlammernbe Arm tommt, bas Berg Mofür famnfen unfere Manner: für

Deutschlands Butimit. Die Butunft Deutschlands liegt nicht im blauen Rebel. Gie ift gegenmartig in ben Rinbern! Rur buntel ahnen fie ben Ginn bes gewaltigen Ringens. Sie find ber Sinn bes Rampfes. Ehre, Glud, ichopferifcher Reichtum unferes Bolfes merben erfampfi für bie Rommenben. Gie werden bie Trager und bie Runder unferes Rubmes fein. In ihrem Leben lebt Deutschlands Grobe. In ihrem Geiste wird die Rot nicht vergesien fein, die Treulosigfeit uns angetan; in ihrem Geifte wird bas Erbe unferer Dabe, unferer Freudigfeit, unferes Sieges weiter treiben. So wollen wir mit leuchtenben Augen auf biefe unmundigen Rinder feben; unfere Liebe muß fie umfangen. Und der Mund wird nie verstummen, aus dem der heilige Ruf erschallt: Materland

Beim "Effen faffen!"

Mugenblidsbilder von einer Berpflegungsftation. Menichenliebe und Boblidtigfeit haben auf vielen Bahnhöfen Gelegenheiten geschaffen, wo den dem Feinde migegengiehenden Soldaten nach langer Fahrt erfrischende Setranke, Sigarren und Sigaretten, Butterbrote u. dergl. geboten werden. Auf den großen Durchgangsstationen aber hat die Seeresleitung, die am besten weiß, was ihren Kriegern nottut, Berpslegungsstätten geschaffen, wo selbst größeren Militäradteilungen in ausgiedigster Beise warme

Nahrung gereicht werden kann.
Im Dämmerlichte der spärlich verteilten Laternen eines ausgedehnten Güterbabnhoffomplezes liegen swei lange Holsballen, in deren jeder an vielen fauber geschenerten Tischen eiwa 500 Versonen Plat sinden können. Bwischen den beiden Hallen liegt ein allerdings auch nur Bwischen den beiden Hall voo berdinen Inden inden und mus Holz ausgeführtes, aber dennoch sestes, anmutendes Webäude. Wenn wir uns ihm nähern, dringen uns liebliche Gerüche entgegen, die uns veranlassen, schuuppernd die Rase in die Lust zu steden und die Augen durch die vom Damps beschlagenen Fenster der Baracke zu dobren. Wir sehen darin acht mächtige Kessel, in denen je 250 Liter Erdsen oder Bohnensuppe oder Kassee brodeln. Man muß es uns wohl ansehen, daß uns das Wasser im Munde zusammenläust, denn in liedenswürdigster Weise werden uns Kostproden angedoten. Wie die Speisen, besonders die Erdsensuppe, gemundet hatte, erhellt daraus, daß in teinem der dargereichten Räpse auch nur eine Kleinigseit übrig geblieden war. Während man noch erwog, ob nicht lehon in Andetracht solcher Kost das Lied "Oh, welche Lust, Soldat zu sein!" eine starke Daseinsberechtigung dätte, sann man konstatieren, daß in den Kallen durch sleine kassegsfüllte Emaillebecher oder Lassen die Rläbe markiert waren, wo die zur Ahung Gerantretenden sich niederlassen sollten. nieberlaffen follten.

Ein ichriffer Lokomotivenpfiff lentt unfere Blide nach einem anbern Bilbe ab. Dort bruben tauchen aus bem Dunkel swei grelle Mafchinenaugen auf, binter benen eine gewaltige ichwarze Schlange bergufriechen icheint. Dit militariicher Bunttlichfeit, genau gur festgefebten Reit er Bfinfflichfeit, genau gur feftgefesten Beit

# Die Fremdenlegion.

Barnung und Auftlarung von Dtto Buthe. Rachbr. verboten.

den Kasernen am größten ist, gibt es eine Kleine Wasernen am größten ist, gibt es eine Kleine des haupttor ist geschlossen, nur die Psorte bieser seht der Wachthabende und mustert die enben. Berichiebene verbächtig Schwantenbe sufammen, um möglichft gerabe und fomit dien bas Tor zu passieren, benn angenehm nicht gerabe, heute nacht im salle be police zu ba man ia bann auch über Sonntag barin Mancher wundert fich, bag ber Gergeant midfidnavoll fiber fleine Schwächen hintveger fich boch fonft nicht bes besten Rufes als tinabe ben Pfeiler mitnimmt, rubig paffieren etwas zu fagen. Ja, ber herr Bachthabenbe logar manchmal ben Gruß ber Untergebenen freundlichen bon foir.

blöttlich werben seine Augen größer, einen be-Gegenstand hat er bemerkt, er hat bie ganze actoariet und nitt, wird es ibm auch gluden, ber alle Sonntage bie jungen Solbaten plinbehler nachzuweisen, fo bag er ihn fefthal-

uniere Freunde beran, Die brennende Zigarette techtzeitig, ber Gruß ift forreft und ftramm. ift bas? Der Gruß ist forrett und pranter ift bas? Der Sergeant bemerkte, baß ber ionder auffallend bid aussieht, besonders am alt, tommen Sie mal her, mein Freund, meinte iteten Sie ein in die Bachtstube. Der Kort Bache tritt auf ben Blat bes Gergeanten am

Tor und biejer felbft unterfucht nun unjeren Freund und befördert, um es kurz zu sagen, zwei Liter Rotwein, die sich in der Feldstasche besinden, die dieser unter dem Rod trug, ans Tageslicht. Es ist verboten, Wein in das Kasernement zu bringen. Frage mich niemand nach dem Grunde, ich kenne

ibn nicht, tann ibn mir auch nicht benten. Bas mir über biefe Sache befannt ift, ift folgendes. Die Rantine verfauft Wein, ben billigsten zu vier Sous, im Ort tostet berfelbe zwei; sollte ber Grund hierin liegen, baß man ber Bächterin ber Kantine ben Berdienst zu-tommen lassen will, sie gewissermaßen schützt. Die Legionskantine ist stets an eine Frau verpachtet. Ich mache ein großes Fragezeichen, benn bann mußte man, wenn man tonfequent fein will, und barauf erhebt ber Franin ber Stadt gu taufen, ba bieje Artitel bie Rantine ebenfalls führt.

Um es zu vermeiben, daß die Soldaten nachts trin-ten, da sie ja zu diesem Zwed den Wein herbeischaffen, ware es eher nötig, die Kantine bei Zapsenstreich zu schließen; doch darauf sieht kein Mensch. Im Segenteil, die Kantine ist die ganze Nacht geössnet, das Versonal wechselt ab, ba ber Berkehr es ersorbert. Gerabe so wenig achtet man baraus, baß ber Legionar nachts in seinem Zimmer ist und sein Bett benutt.

Ift er abende beim Bapfenftreich, bas beißt beim Abfragen burch ben Sergeanten bu jour und morgens beim Beden zugegen, so hat er seine Pflicht erfüllt, er wird als "anwesend getragen", wie der Franzose sich so schön ausdrückt. Ob er dann in der Racht in der Stadt war, vielleicht zweimal über bie Mauer boltigierte, vielseicht auch einmal einen Tag nicht jum Dienft fommt, ift gleichgultig, ber Etat an Mannichaften fimmt auf bem Papier.

Einen Tag nicht jum Dienst, wirb mancher Lefer fragen, wie ift bas möglich? Bei frangösischen Truppen, besonders aber bei ber Legion, ift alles möglich. heute melbet man einen Fehlenden trant, das heißt, der Kor-poral melbet dem Sergeant der Settion den Mann beim Antreten jum Dienft unpaflich, morgen ift ein anbe-rer, ber in ber Kantine fitt, tommanbiert. Der Gergeant melbet bem Abjutant alles jur Stelle, es fehlt niemanb. Diefer begnügt fich fast immer mit folder Melbung.

Duß nun wirflich einmal die Bahl gemelbet wer-ben, nun, bann ift ber Golbat R. R. fommanbiert, festftellen fann ber Abjutant im Momente es nicht, ba ber Sergeantmajor, der die schriftlichen Geschäfte, überhaupt den inneren Dienst, erledigt, nicht beim Antreten ist, dis zum Ginrücken ist es vergessen. Soldat A. A. hat sich also gedrückt. Ja, es ist vorgekommen, daß Leute mehrere Tage undemerkt bintereinander sehlten. Der kraffefte mir befannte Sall ift folgenber:

Gin Mann wird bom Sergeantmajor auf einen Tag als Ordonnang zu einem zufällig in Sidi-Bel-Abbes an-wesenden Offizier fommandiert. Am nächsten Tage ruht fich biefer Mann bon feinem anftrengenben Dienft - et hat ungefahr brei Stunden wartend und ohne Beichaf-tigung im Sotel bes betreffenden Offigiers gefeffen ans. Der Rorporal melbet ibn als Orbonnang, fo gehi

es zwölf Tage, che es gemerkt wird. Der Korporal melbet ihn im guten Glauben, der Sergeantmajor hatte ihm ja persönlich gesagt: R. A. ift Orbonnanz, stets als solcher sehlend. Die Sergeanten sind an diese Melbung schon so gewöhnt, daß sie auch als Sergeant du jour den R. N. nicht vermissen, eine Orbonnanz gebort ia zu ihrem Offizier.

Fortiegung folgt

- ないはいというとうころとのないのではあります

trifft ein Soldatentransport ein. Lautlose Stille. Ein Trompetenignal. Kum ein dumpfes Rumoren in dem dunflen Leid der Riesenschlange und aus dem dunten Gemisch der Wagen aller Klassen und Arten ergießt sich eine hurtig vorwärts drängende Menge fröhlich winkender Marssöhne über die Gleise auf die Barade und die Esdalsen zu. Und ehe man es noch gedacht, sien sie in langen Reihen an den Tischen, jeder die dampfende Schüssel vor sich, aus dem die blanken Lössel nicht nur Suppe, sondern auch ganz erkesliche "Sappen" Fleisch zum Munde führen. Das unser Urteil über die Kost das richtige war, das bestätigen die Ausruse unserer wackeren Krieger. "Soviel Fleisch können wir uns dei Muttern nicht leisten." — "Bei so'n Essen muß man ja Kurage kriegen!" — Und einer, der so recht verhärmt aussieht, läßt seiner Brust den Seuszer enisteigen: "Uch wenn davon meine Frau und mein Kleener mitessen könnten!" trifft ein Goldatentransport ein. Lautlofe Stille. Gin

In wenigen Minuten sind alle satt. Run spähen sie nach den wenigen Zivilisten aus, die doch vermutlich mehr wissen über die Borgänge, die sich dort draußen während ihrer langen Fahrt ereignet haben. Als man ihnen verrät, bie starke Festung Lüttich ist genommen, da brechen sie in lauten Jubel aus und ein ganz besonders Tatenlustiger wirft beinahe unwirsch ein: "Wenn sie uns man bloß noch was zu tun übrig lassen!" In der Unterhaltung sind sie gern zu jeder Auskunst bereit, doch fragt man sie, von wannen sie kommen, dann schweigen sie, weil sie mussen, und fragt man sie, wohin sie geben, so schweigen sie, weil sie es nicht wissen. Rum werden von irgendeiner wohltätigen Bereinigung Postkarten verteilt, jest beeilt sich jeder, ichnell noch einen Gruß su fenden an die Lieben daheim.

Das Offizierzimmer. Eigentlich ist es kein Zimmer, aber es wird uns gesagt, es sei eins. Wie die Offiziere draußen im Getümmel der Schlacht Seite an Seite mit dem einsachen Mann der gleichen Gesahr ins Auge seben, so teilen sie bier mit ihm die gleiche Kost: Erbsen mit Bötelsseisch. Und munden tut es den wenigen bier im Zimmer nicht schlechter als den vielen nedenan in den Hallen. Hun bliden sie nach der Uhr. Die Stunde drängt, der Trompeter wird gerusen, sein Signal ertbut: Einsteigen! Ginfteigen!

Draußen kommt wieder Leben in die schreibende Menge. Die Bleististe werden eingestedt, die Karten einem vertrauenswürdig aussehenden Livilisten übergeben, und . . heidil geht's zum Zuge. Mit welcher Haft und in wie emsiger Erregung dies geschieht, beweisen ums einige liegengebliebene Karten. Dort sehen wir gar eine, einige liegengebliebene Karten. Dort sehen wir gar eine, auf der ein liedender Einziger von teinem alten Mütterchen nochmals Abschied nimmt. "Wer weiß, ob wir uns wiedersehen?! Ich hosse auf Gott! Gelt, du auch, Mütterchen?" Das Mütterchen wird diese Frage nie beantworten können, denn der gute Sohn dat die Abresse vergessen und den eventuellen Bemühungen freundlicher Wenschen, die Mutter aussindig zu machen, dahurch noch jede Aussicht auf Erfolg abgeschnitten, daß er seinen trauten Beilen nur "Dein Einziger, Otto" unterzeichnete.

Nah und fern.

O Die Ariegsbegeisterung. Bon allen Seiten laufen Rachrichten über Betätigung vaterländischer Begeisterung ein. Reiche Gaben werden auf dem Altar des Bater landes gespendet und alt und jung strömt weiter zu den Wassen. In dem Orte Szillen (Ostpreußen) sind acht Söhne einer Bitwe ins Feld gezogen. Ein neunter Sohn, der auch militärpslichtig war, ist vor furzem erst gestorben. In Berlin dot ein 76jähriger Nentner, der bereits Urgroßvater ist, seine Dienste dem Staat an, und wenn es auch nur zur Schreibbilse sei, da man ibn im Feldzuge wohl doch nicht mehr recht gebrauchen könne. Ein anderer 71jähriger Ariegspeteran, der school die Feldzüge 1866 und 1870/71 bei den peteran, der schon die Feldzüge 1866 und 1870/71 bei den Franzern mitmachte, bat sich als Freiwilliger gestellt und geht in einer Berpflegungstolome mit.

O Englische Stimmen gegen Ruftland. Aus London wurden Flugdlätter nach Deutschland gesandt, die man in den dortigen Straßen verfeilte. In einem solchen Flugdlatt heißt es: "Warum sollen wir für Rußland kampfen?" "Wenn England in den Krieg zieht, werden wir Rußland helsen, den europäischen Kontinent zu bederrschen. Rußland ist das Land, zu dessen Bekampfung wir im Krimkrieg 50 000 Millionen Pfund hingegeben haben. Rußland ist das Land, das unser indisches Reich bedroht Rußland ist das Land, das unser indisches Reich bedrobt. Rugland ift das Land, bas erft in ber letten Boche friedliche Burger in ben Stragen feiner Stabte hat nieberichiefen laffen. Rugland ift bas Land, bas ber Feind fortidrittlicher Ibeen ift und ber Feind ber eng-lifchen Buniche nach Ehrlichfeit und Gerechtigfeit. Bas ift bie großere Befahr fur England: 65 Millionen Deutsche, von unferem Blut und mit denielben Empfindungen wie wir, bas im Sandel, Induftrie und friedlichen Unternehmungen fich betätigt, ober 170 Millionen Ruffen, Sflaven einer verberbten Autofratie, die nur jum Gebrauch ihrer Macht brauchbar find? Gin Rrieg für Rugland ift ein Rrieg gegen die Bivilifation."

O Rubne Flucht benticher Geelente and Liban. Bier deutsche Seeleute sind aus dem durch den dentschen Kreuzer "Augsburg" in Brand geschossenen russischen Kriegshasen Lidau glücklich entkommen. Ihr Dampser "Brima" wurde ebenso wie die weiteren deutschen Dampser "Sazonia", "Albatroß", "Düsseldorf" und "Wilhelm demioth" von den Russen in der Einsabrt des Hafelm dentschen die Manuschasten kriegsgesangen an dand gedracht worden waren. Dei einem Spaziergang uns der Mole der ihnen erlaubt wurde demension die dand gebracht worden waren. Det einem Spaziergang mis der Mole, der ihnen erlaubt wurde, bemerken die wer genannten dentschen Seelente, daß der Dampser "Saronia", der mit dem Hondelt noch intakt hatte. Die gingen daher sofort daran, sich zu entsleiden, ichwammen zu den Booten berüber, septen ein Boot nuß, versahen es mit einem Konpaß von der "Saronia" und mit einem Sextanten, suhren dann mit dem Boot wieder zu der Mole zurück, holten von dort hre Aleider und segesten dann um 11 Uhr, nachdem sie daß Bootssegel ausgerichtet hatten, mit Kurs auf Memel von Lidau ab. Ihre Bordereitungen wurden von Lidau aus wohl demerkt, aber in keiner Weise gesindert. Sie krasen glücklich in Rimmersatt ein, nachmen daß Boot dort auf Land und wurden dann von der Bendarmerie in Rimmersatt per Wagen nach Memel besscharmerie in Rimmersatt per Wagen nach Memel bessördert. Die Gesangenen der deutsche Schiffe in Lidau forbert. Die Gefangenen ber beutiden Schiffe in Liban werden nicht weiter verpsiegt als nur mit Basser. Die Stimmung in der Libauer Burgerichast geht dahin, daß man mit großer Sehnsucht die Ankunft der deutschen Truppen erwartet, um in geordnete Berbaltnisse zu kommen.

Bunte Zeitung.

Renes bentiches Papiergelb. Die neuen beutichen Darlehnskassenicheine zu 20 und zu 5 Mark sind ausgegeben worden. Die Darlehenskassenschen zu 20 Mark sind 14 Bentimeter breit und 9 Bentimeter hoch. Sie be ftehen aus hanfpapier mit einem fortlaufenden natürlichen Basserseichen, das aus verschlungenen Linien gebildete abwechselnd offene und mit der Lahl 20 gesüllte Felder zeigt. Auf der Rückseite besindet sich rechts ein aus orangeroten und grünen Bstanzensalern bestehender Streisen. Die Borderseite sowie die Rückseite enthalten in deutscher Schrift den Ausbruck: "Darlebenskassenschen" und darunter "Bwanzig Wart". Die Darlebenskassenschen indeine zu 5 Warf sind 12,5 Bentimeter breit und 8 Bentimeter hoch. Sie bestehen aus Hanspapier, das als fortslausendes natürliches Basserzeichen die sich wiederholende Bahl 5 zwischen gebogenen Linien euthält und auf der Rückseite linfs mit einem Streisen von orangeroten Bssanzensalern versehen ist. Die Borderseite enthält einen Untergrund in gelber und bsauvioletter Farbe. Die Borderseite sowie die Rückseite zeigen in deutscher Schrift die Ausschrift "Darlehenskasseichein" und darunter "Künf Mart". Bafferzeichen, das aus verichlungenen Linien gebilbete

Rriegehumor. In den nach dem großen Botebamer Guterbahnhof in Berlin von den Landwehrtransporten gurudgefehrten Gifenbahnwagen findet man Kreibe Infdriften, die von dem guten Kriegshumor unferer Landmehrleute seugen:

"Wer fraucht benn da im Klee? Ich glaub", 's ift Boincaré! Bas haft du da im Klee zu frauchen, Bald wirst du Boincarriere lausen!"

Rifolaus, Nifolaus! Bir brechen bir die Babne aus. Jeder Schuß Ein Rug!" Die Berliner Jungen fingen folgende geitgemaße Parodie eines modernen Operettenichlagers:

Die Ruffen find alle Berbrecher, Ihr Land ift ein schnutziges Lock. Wir aber sind die Rächer, Und Keile, derbe Keile friegen sie doch.

O Erhöhung Des Betrolenmpreifes? Die Deutiche Betroleum Berfaufs-Gefellicait teilt mit: "Bir geben Betroleum an Detailliften überall in Deutschland noch su alten Breisen ab. Eine Erhöhung auf 20 Bsennig pro Liter sindet nur da statt, wo bei seweiligem Borsahren unseres Straßenwagens über 100 Liter abgesordert werden. Dies ist lediglich eine Borsichtsmaßregel, damit nicht einzelne ängstliche Gemüter zu große Quantitäten fordern und dadurch unter den bei dem großen Bersonalmangel berrichenden Berteilungsichwierigleiten die Bedienung eines größeren Rundenfreifes unmöglich machen."

O Dar Rampf um das hartgeld. Bie aus Frantfurt a. M. gemelbet wird, haben die Frankfurter Banken beichloffen, verichtoffene ober verfiegelte Batete gur Aufbewahrung ober zur Einlegung in die Schrantfacher nicht mehr anzunehmen, wenn der Aberbringer das Baket auf Aufforderung nicht öffnet und den Inhalt nicht vorzeigt. Enthält das Baket Hartgeld, insbesondere Gold, so ist die Ausbewahrung daw. die Einlegung in die Safes au verweigern. Das Borgehen der Frankfurter Banken bedarf der Nachahmung. Aber noch mehr: Wer bereits dem Berkehr Gold zur Ausbewahrung entzogen hat, möge es im Interesse des Baterlandes umgehend der Reichsbank gegen Bapiergelb gurudgeben!

gegen Papiergeld zurückgeben!

O Drei gegen fünfzig. In einer ostpreußischen Beitung berichtet ein Augenzeuge von einem "Gesecht", das drei deutsche Infanteristen mit fünfzig russischen Kavalleristen gehabt haben. Es heißt dort: Bormittags um 8³/, Uhr erscholl in Brostsen plöhlich der Rus: "Alles stückten, der Beind kommt!" Eine Banik bemäcktigte sich der Bevölkerung. Unser Gewährsmann hielt es sedoch für richtig, sich zumächst den Feind mal anzusehen. Er ging zur Grenze und sah auch tatsächlich, wie eine Abteilung von etwa fünszig Kavalleristen wie rasend heranstürmte; sie waren noch eiwa 800 Meter entsernt. Da krachte plöhlich ein Schuß, gleich darauf ein zweiter, dritter und vierter. Beim vierten Schuß siel der russische Offizier, der die Beim vierten Schuf fiel ber ruffifche Offigier, ber bie Batrouille führte, tot vom Bferde. Der nachfte Schuß marf einen ruffifchen Gefreiten tot in ben Sand. 218 ber fiebente Schut fiel, machte bie gange "Belbenichar" febrt und flüchtete eiligst. Und wer waren bie Sieger? Dret beutsche Infanteristen, die in einem Kartoffelfelde lagen und beren Feuer ausgereicht hatte, um fünfaig russische Kavalleristen wie die Dasen vor sich herzujagen.

Roofevelt, der große "Entbeder". Roch gar nicht lange Beit ift es ber, daß der Meinungsftreit über die wunderbaren Entbedungen des Exprafidenten Roofevelt auf feiner letten fübameritanischen Reife tobte. Roofevelt felber bielt am meiften von feinen Aufichliefungen, er wollte einen gewaltigen neuen Strom, den er "Fluß des Bweifels" nannte, gesunden haben. Rum veröffentlicht in einem Londoner Blatt ein bekannter Forscher, Dr. Janatins Moerbed, sehr glaubhafte Angaben über Rooseveits "neuentdecken" Strom. Danach wäre er kein anderer, als der längst bekannte, nicht übermäßig wichtige Castanbakluk, ein Redenkluk des Aripuana, der wiederum der Hauptarm des Madetraklusses ist. Der Castanba ist bereiß vor 50 Jahren durch den Colonel José Caripe entdeckt worden, der schon damals den Kautschukreichtum seiner Uker rühmt. Und Roosevelts 25 Wasserfälle sind vorhanden, und Dr. Moerded zählt sie mit ihren alten Namen auf, die ihnen ihr Entdecker damals gab. Nach Dr. Moerded ist die brafilianische Regierung in ihrer Courtoise gegen Roosevelt un meit gegongen, als sie seinen Kluk den Theodore entbedten" Strom. Danach mare er fein anderer, als ber n weit gegangen, als fie "seinen" Fluß den "Theodore-River" taufte, da ihr nach Roosevelts Schilderungen betannt fein mußte, daß es fich bestimmt um den längst betannten Castanhassus handelte. — Herr Rovievelt muß also nach dieser Enthüllung ichon wieder etwas neues erfinnen, um die Welt von sich reden zu machen.

Bobfiagd in China. Das neue Regiment im Lande ber himmelsfohne hat befauntlich ben althergebrachten Bopf der Männer sum Berichwinden verdammt. Aber alte Sitten wurzeln fest, und das einsache Berbot wirk daher nur in wenigen Fällen. Namentlich im Norder Thinas trägt daher die Majorität der Bevölkerung noch ihren Bopf, und nur wenige trennen fich von dem ge wohnten Schmud. Biele Sandelsherren brobten der jungeren Angestellten mit Entlassung, wenn fie fich der Bopf nehmen laffen follten. Die Regierung, deren Erlaffe nichts fruchteten, will nun energisch vorgeben, und vergangene Boche sab man in den Bekinger Straßen die Bolizisten mit Scheren umberlaufen, um den armen Rikscha-Kulis (Wagenzieher) den Bopf abzuschneiden. Biele Kulis zogen es vor, das Gewerde des Kitscha-alebens statt des Bopfes aufzugeben.

o Gin bentiches Reiterftudden. wird von dem fühnen Sanbstreich eines pre leutnants berichtet. Auf dem neuen Mart hielten etwa 200 Kofafen — soeben war baron in die angrenzende Warschauer S und um die Ede verschwunden, als al anderen Seite auf dem neuen Mark Kavallerieossizier und zwei Mann im Ge und, anscheinend ohne die noch dort balten beachten, an diefen vorbeipreschten und ale Ede in die Barichauer Strafe verschwart rafchten Rofafen ritten binterher, jo das swijchen die beiden Kofatenabteilungen gahlreich anweiende Menge glaubte, das n Reiter verloren seien. Nach wenigen gichienen sedoch die zwei Mann in voller kar ber Ede; demmach ichien nur ber Diffiater Die zwei Mann parierten auf dem Mar und wandten sich um — da kommt im voll der Offizier um die Ede, aber nicht allen sich bat er einen Kosaken mit seinem B Kügelsauft hält er daß Gelenk der rech Rosaken umspannt, in der dieser den nachtloß muß der Steppensohn seinem über olgen, der mit ihm weiterjagt, um die dringen, daß Czenstochau nunmehr ganzlich geräumt sei. Erst etwa eine Biertelstunde Borfall erschien die Spike der einwarkdiere

O Tomaren als Kriegserfrischung. Difich im Laufe der letten Jahre infolggeschmades und ihrer erfrischenden Giam hervorragenden Blat auf dem Pahrungin worden hat, wird auch den Kriegern ins h Ganz gewaltige V en Lomaten find Bohltätern der Geet verwaltung zur Per ober aber von biefer ... igefauft morben um quartiere nachgesandt su werden. Und bei bei auf ben Babnhofen ist die Comate recht et mirb von unferen braven Ariegern febr bere

Beitgloffen tom Alten Frit. Gine D fieht gegen une, bas neugeeinte Deutiche ! comere Beit burch, bie gang berjenigen o damere gen durch, die gans dersetigen gleich das junge Preußen unter Friedrich dem Gw Aussprüche aus den Werken und Briefen Preußenkönigs lassen sich ohne weiteres auf Lage anwenden. So schreibt er an siem Wilhelmine: Die Verschwörung dieses insamm gegen mich ist ruchlos, ist ein Schandsled der Sah man je, daß drei Staatsoberhänpter ficht taten, um ein viertes, bas ihnen nichts nichten? 3ch hatte feine Sandel mit ? mit Rugland. Wenn in der burgerlichen Leute ihren Nachbarn überfallen, werden fie ifpruch gerädert. Wiel Fürsten, die in ihren 3 Gesehe achten, geben ihren Bölfern so schied D Beiten! Dabrlich, besser wire pon Tigern und Beoparden gu leben, als in alter, das sich gesittet, inmitten von Senklan und Treubrechern . . . Schwer ist die Argnet ei Ubel heischen harte Kuren."

Bird man einen Wanderer anllagen, eine ! Stragenrauber fich mit ihren Belfersbellen p haben und ber im Bintel eines Forftes, bund Geschäfte ihn führten, hinterrücks übersallen wiel alle Welt nicht lieber aufstehen und die Institut fangen nehmen? Arme Sterbliche, die wie Welt bewertet unfer Tun nicht nach uniern Sondern nach dem Ersolge. Was bleibt uns all musses erfolgreich sein!"

Rur Bagemut führt zu großen Dinon. Troft und bein festen Willen, allen Mauficelm die fich in ben Weg ftellen, fann man Solle und te rubig die Beitung lefen, den Aufichneiberein to laufigen und gewiß fein, bag man mit Con

Es ift mit unferen Umftanben fein Rinte gehet um Ropf und Rragen, Indeffen in ment auf alle Falle genommen, ich werde mich is legten Mann mehren."

ver Rampf mit bem Flingzeng. Det it geht aus einer rheinischen Stadt das folgendes ill gu: Rube liegt über bem nachtbinfen Am Horizont graues, gerriffenes Gewölf, and zu ber Mond und die Sterne ihr Ridt grquidender Sauch weht von der Bafferflat fann man, wenn auch nur auf Augenbl die Welt in Waffen ftarrt. Bloplich gudt im Lichtstreif auf, der fich gu Kilometerlange a bat fich das Auge an die Ericheinung gewöhn ein zweites, drittes Strahlenband, aus am richtungen kommend, mit dem ersten. Sorizont und den Himmel, lassen jede Farbennuancen des Gewölfs erkennen. den Strom nieder, beleuchten die Schi bas gegenüberliegende Ufer, laffen ieben Strand flar hervortreten, zeigen die bewaffn die an Bruden und Gifenbahndammen th feben. Rach menigen Augenbliden aber perichwunden: Blug und Ufer find mi feit gehüllt . . Blöglich tont ein ber dobe, die Strahlenbander ber jagen über die Wolfen, vereinen fic Stelle, — eine Fläche leuchtet rotzelb. bell auf, in ihrer Ditte wird ber get einer Flugmaichine fichtbar, die auf blid wie gebannt stille steht. Schusse fran zeng biegt nach rechts — nach links ab. fteigen . . . Gewehrsalven, die sich in raschen, bolen, ertonen von drei, vier Stellen. De sich aus dem Lichtfreis entsernt. Mit Ind die Strablen ber Scheinwerfer ben Und geblich. Der feinbliche Flieger ift verion in dem Nachtgewölf feinem Schicfial entro er gerichmettert niedergefturgt? -

Mifita von Montenegro ale Briege 15. Juli teilte die in ber fanabifden Bi ericheinende beutsche Beitung Rorbu König Rifita von Montenegro in bestim Krieg vorausgesagt habe. Ein Münchener König auf der Durchreise konsultiert wurde einer Kur in Gastein geraten. König kin wortete erregt: "Als König von Mosta mich nicht auf österreichisches Gebiet bege kommt." Jeht hat sich diese Bropheseinns

Stri
Bie au
gifichen
iber di
Berbot
Buoche
u Frant
Pent, io
biele Ei
u itoen
pilet den
ine im i
milen
setziblie
Befahr
setziblie
setzibr
trit erl
inten fo
jeden;
that erl
inten fo
jedens
illen de
ille man E

Dake feind der frind traside dalf de T

Tas bantbare Ruftland. Raifer Bilbelm bat wiederaft in feinen lehten Berlautbarungen von ber langmutigen at geiprochen, die er auf die pon feinem Grokpater stadt gesprochen, die er auf die von seinem Großvater ekommene Tradition freundschaftlicher Beziehungen zu kland genommen hat. Die schärfste Berurteilung der sieden Handlungsweise liesern die folgenden Stellen dem großen russischen Generalstadswerk über den mit Japan. "England als Berbündeter Japans in jenen Tagen unser Handlichen. Durch Abschlußten sienen Tagen unser Handliche Durch Abschlußten die als auch materielle Unterstützung erwiesen, was der siehen Bordweisen sich die Japaner schwerlich zu ihrem von der hensein sich die Japaner schwerlich zu ihrem ver-gelten und energischen Borgeben entschlossen Kengland hat verschiedentlich auch während Rrieges seine versprochene Reutralität beiseite ge-gen In dem im fernen Osien begonmenen Kampf ber Rüden Rußlands, der sich in diesem Fall an die dieben treu den Traditionen, die die Häuser Romanow Hieben treu den Traditionen, die die Häuser Romanow Hobenzollern von altersber verdanden. Kaiser im erfannte ben Beroismus ber ruffifden Urmee an mar felbit in Rleinigkeiten bemubt, fein Boblwollen Rugland und feine Bertreter zu beweifen. Das Remanov stattet uns jett den Dant für Kaijer seine Bohlwollen ab, indem es die Kosafenhorden und losläßt und die Dreadnoughts Englands, das geindseligkeit gegen Rußland stets und erst im unichen Kriege wieder deutlich bewiesen hat, gegen folande Glotte best.

Tas Ingendabentener bes Baren. Es wird jest ab bie Frage erortert, ob ber Bar für feine Sanblungs. eise perantwortlich su machen sei, und man erinnert an Eäbelbieb von 1891. In der Cat war dies Abenteuer er nicht so schlimm, wie man es dargestellt hat. Der als Wiahrige Großfürst-Thronfolger Rifolaus machte dem Bringen Georg von Griechenland eine Beltreife. Otfu in Japan befam ber ruffifche Thronfolger, als n pon einem japanischen Boligisten, ber ein fanatischer eind war, einen Gabelhieb uber ben Ropf. Der bilde Brins fprang fofort au, und swei japanische entwaffneten den Angreifer. Die Bunde beilte alls entwanneten den Angreifer. Die Wunde heilte an, ohne weitere Folgen zu hinterlassen. Der Prinz werte wurde später auf Risolaus' Beranlassung als werdsommissen nach Kreta geschieft; besamtlich besänte er sich da nicht und mußte wieder abhanten. Der wentler wanderte ins Gesängnis und ist da gestorben, is beiden Kulis aber machten ihr Glüd. Die russische rierung zahlte ihnen ein Gehalt. Selbst während des anischen Rrieges erhielten fie prompt burch iche Bermittlung ihren regelmäßigen monatlichen

Rriegeforrespondenten und frangöfische Ruhmfucht. auf beutider Seite, so ift es auch auf ber fran-ten ben Zeitungsforrespondenten verboten worben, er die militarischen Operationen gu berichten. Dies nicht ift in Deutschland aus Rudficht auf die hoberen ede ber Kriege eitung mit Burbe bingenommen worben, granfreich aber rebellieren bie Breffevertreter bagegen. fo behaupten fie, ist swar eine edle Eigenschaft, aber eizenschaft enthält viel Eigensiebe, und die Hoffmung, mendeinem journalistischen Bericht genannt zu werden, t dem Soldaten jenes Vertrauen und jenen Schneid, im Kriege durchaus notwendig sind. Sich beobachtel im ill so gut wie doppelt dewassnet sein. Richts ist üblicher als das Bewuhrsein, daß man einer großen ladt führ ins Antlitz geblicht hat, ohne daß es jemand dem; wer keine Hospinung auf Kuhm hat, dessen Ladi erladen allmählich. Wan schlägt sich ebensogut für eine Neitungsartikel wie sür eine Ordensauseinem journalistischen Bericht genannt gu werben, pirming. Die Apparate der Photografien und die Fern-der der Journalisten regen den Hervismus mehr an ils man gemeiniglich glauben mag.

## Eokales und Provinzielles.

" Der Oberpräfident macht nochmals befannt, bog feinen Umftanden irgendwelche Radrichten über eigene feinbliche Armeen und Flotten und über Borgange auf stauplagen veröffentlicht werden burfen, bie nicht von -Telegraphen-Bureau in Berlin flammen.

Greie Eifenbahnfahrt. Auf Befehl bee Cheis fenbahnmejene haben Erntearbeiter freie Bohnfahrt. Der Derband beutfcher Rartoffelintereffenten Berbinbung mit feinen Zweigvereinen Die Lieferbet haupt produktionsgebiete feft und macht ber nabhilungs bea fiellvertretenben großen Generalftabs mbe Mitteilung. Dieje fest fich mit bem Reichsamt beir ber verichiebenen Bedarfsorte und Gebiete binbung und ordnet burch Anweifung ber einzelnen Roumandanturen bie Rartoffeltransporte an. Befonnnabmeicheine find nicht erforderlich. Es find nur Bogen ju fiellen. Die Lieferanten werden burch ben Deutider Rartoffelintereffenten, die Empjanger burd Sachamt Des Innern benachrichtigt.

Gutertransport-Dermittlungsftelle. Milifiete mirb alles getan, um bie Berpflegung ber brang burch Bufobrung von Lebensmitteln ficher gu Co bat auch auf Bunich ber Linientommandantur mt a. D. bie Sanbelofammer ju Limburg Leine Beran auf Laberaum augenommen und an die gu-Siellen meilergeleitet merben. Bunidenemert ift ale Transporte, die auf dem Bafferwege fonnen, pon flatten geben, damit der naturgemaß flart Seinbahndienft tunlichst erleichtert wird. D andere titel als Lebensmittel jur Zeit nicht auf Beforbernen fennen, empfiehlt es fich, jundchft nur nuum-Abige Lebensmittel anzumelben und angugeben, von Berudichtigung haben in erfter Linie Transporte Don ber naberen Uargebung; auf größere Entferniben fic jundoft Transporte taum bur biühren

Geduld. Benn bie Felbbpoft in ben nachften parlice Radricten bringen follte, fo braucht anneborigen unferer broben Rrieger nicht gu beun-Der Dienft lagt taum Beit jum Schreiben. Much benten, daß jeber Brief und jebe Ge bpofitarte bem biretien Weg burch bie Boft macht, fonbern !

erft bie militarifche Brufungeftelle paffieren muf. In ben Briefen und Bofitarten barf feinerlei Radrict von militarifden Dingen fieben. Ge burfen meber ber Aufgabeort noch bas Datum verzeichnet fein. Auch bie Abfendung ber Briefe an bie Rrieger muß in ben erften Tagen febr eingeidrantt werben. Go lange fic bie Truppen auf bem Mujmarich befinden, wird eine Bestellnng burch bie Gelbpoft febr erichwert, wenn nicht ganglich unmöglich fein. 3m ipateren Betfrufe bes Rrieges barf man erwarten, bag bie überaus firengen Borichriften eiwas gemilbert werben, fo bag neben ben allgemeinen Radricten vom perfonlichen Boblbefinben auch andere Bortommniffe nad Saufe berichtet werben burfen.

. 25jabr. Dienftjubilaum. herr Felobuter 2Berner fann um morgigen Tage - 15. Aug. - auf eine 25jabrige Dienstzeit bei ber Stadt Braubach gurudbliden.

\* Ueber die Liebesgabentatigfeit ichreibt man une : Das Millionen-Mufgebot unferes Deeres verlangt fuc Liebesgaben bie Tätigfeit von Millionen fleißiger Danbe. Unermublich, wurdevoll und mabrhaft rubrend wirten bie unter bem "Roten Rreng" vereinigten Bereine und Berbanoe jest gur Starfung und Erfrifdung ber im Aufmarich befindlichen Truppen und jur Borforge und herrichtung von Rriegelagartten und Genefungefidtten nach ben erften Treffen und Schlachten beginnt bann ber eigentliche Beruf bes Roten Rreuges, Die Rranten- und Bermundetenpflege. Gott fiebe ihnen bei gu biefer eblen Bfl dterfullung. Trop aller Dochachtung por ber gewaltigen Arbeit, Die Die Roten Rreng-Bereine leiften werben, perbleibt großeren Gemeinben und Stadten die Aufgabe, neben ber Unterfichung für bos Rote Rreng auch ihrerfeits fich ju betätigen. Der Deutiche in ber Deimat barf fich nicht berubigen mit ben Worten: bas Rate Rreng forgt für alles mas unfere Truppen benotigen, nein, taufendmal nein, bas Rote Rreng tann nicht alles allein machen, jeder muß in einer fo großen Beit mithelfen und mitjorgen an dem Aufbringen von Liebesgaben und ber Fürforge für bie Rrantenpflege. Auch ber in Braubach hat fic eine große Tatigleit fur bie beimatlichen Anfgaben entfaltet. Stadtverwaltung und Burgericaft wirfen jufammen für bas Bohl unferer Solbaten uno ihrer bedurftigen Familien. Die Silfstomites find febr fleißig am Arbeiten, biefer Tage geben Sunderte von Liebesgaben an die Braubacher Rrieger. Die erweiterte Sanitatefolonne ift jehr rührig und ubt fleißig. Die fur das Rote Rreus ausgebilbeien biefigen Pflegerinnen haben ibre vorgefdriebene Rieiber angefertigt und find ausgenattet und bereit fur ben Abruf an ben Ort ber Rachftenliebe. Die Sutte und auch bie Grube haben wie wir horen bie tatige Mithilfe bereits in Ausfint gestellt. Junge Dabden fammeln biefer Tage Gelbipenben fur die Rrieger und ihre hilfsbedürftige Ange-borigen, fodaß nunmehr Branbach balb gang vorbereitet ift, fur die vaterlandifden Aufgaben zu erfüllen, die eine fo dwere Rriegegeit von ber Seimat verlangt. Wenn man in Braubad von ber Errichtung eines eigentlichen Rriegs. lagarettes junachit Abstand genommen bat, fo barf aber mit größter Sichecheit angunehmen fein, baß eine Stadt, Die fo nabe an ber Grenge und am Rheine liegt, ale Genefunge. beim für Leichtvermungete und Leichtfrante Bermentung findet. Gur einen folden Gall ift noch nicht genugend bier geicheben und es muß dafür geforgt werben, baß eine Mus-bilbung von Pflegerinnen flattfindet, um für alle galle geruftet au fein.

3m Rathausfaale fanb geftern nachmittag nodmale eine Beiprechung von biefigen Damen und und herren flatt, bie an bem großen Liebeswert fur unfere Rrieger und beren Familen mitarbeiten wollen. Um bie Arbeit gu er-leichtern, murbe bie Stabt in 10 Begirte eingeleilt und über bie gange Arbeitegemeinschaft ein Silfsausichuß, beftebenb aus 4 Serren und 6 Damen, beffen Borfit Gere Rarl Dagenom übernommen bat, berufen. Der Ausichuß wird bereits beute icon gu einer Befprechung gufammentreten, um Beidiuffe

über die gu unternehmenden Schritte gu faffen.

# Befehlsausgabe für die Bürgerwehr.

Beute Freitog giebt Bache 1 auf. Antreten ber Rr. 2 um 8.45 Uhr Abende. Ge geboren bagu : Gubrer Lebrer Sentel, Die Burger : S. Linb, Rub. Reubaus, Darlos, Ernft Rrober, Anton Deiler, Theob. Brober, Aug Ott, Bh. Sammes, Abolf Brobit, Rarl Gob.

Antreten ber Rr. 1 um 12.45 Uhr Rachts. Dagu geboren : Führer Od. Follert, Die Burger : Jalob Borid, Otto Gidenbreaner, Bh. Baue, Gg. Sanbidub Br., Rarl Brobft, Margillius, Fr. Gran, Aug. Beder, Aug. Friedrich, Ernft Shaller, Dd. Bans.

Es with barauf aufmertfam gemacht, bag bie Bachen im Bactilotal angutreten haben, um bie naberen Beftimmungen tennen gu lernen.

> Das Kommando: 3. M. : & orft.

# Katholische Gemeinde.

Camstag, den 15. Auguft : Geft Maria himmelfahrt. Die Gottesdienftordnung wie an Conntagen. Die Rollette ift für bas Anabenfeminar.



# Celegramme.

THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH

Elfag und Lothringen vom Teinde gefäubert. Ueber 500 frangofen bei Mulhaufen gefangen.

Das "B. T.B." melbet : Bei Dififhaufen haben bie Deutschen 10 frangoniche Difigiere und 513 Dann gefangen genommen. Außerdem murben 4 Beidute, 10 Fahrzeuge und eine große Angahl Gemehre erbeutet. Der beutiche Boben ift vom Feinde gefaubert.

# Micht 200, fondern über 1000 Gefangene.

Bie bas "B. T .- 8." nelbet, find ben brutiden Truppen bei Bagarbe über 1000 unverwundete frangofifde Befangene in Die Sanbe gefallen, alfo 1/e ber beiben Regimenter, bie im Befecht ftanben.

# Die Manihelden.

Mm Montag haben in Dullheim in Baben frangofifde Glieger Batete von in Belfort gebrudten Aufrufen berunter. geworfen, bie folgenben Wortlant batten :

Mufruf bes frangofiiden Generaliffimus an bas Elfaß! Rinber Diefes Elfaß! Rach 44 Johren ichmerglichen Bartens betreten frangofifde Golbaten wieberum ben Boben eures eblen Banbes. Sie find bie erften Arbeiter bes großen 2Berfes ber Revanche. Es erfallt fie mit Rubrung unb Stolj. Um bas Bert ju volloringen, geben fie ibr Leben babin. Die frangofifche Ration ftebt einmutig binter ibnen, und in die Falten ihrer Sahnen find bie Baubermurte eingrgraben : Rede und Preibeit. Es lebe bas Etfaß! Es lebe Frantreich !

Der frangofifde Beneraliffimus 3 offre, Bebracht burch bie frangofifden Gecabrilles, Dulbaufen.

Als bie Elfaffer erfuhren, wie bie Frangofen von unferen bavongejagt find, werben fie trot ber ernften Beiten ein lautes Laden nicht haben unterbriden fonnen.

#### Und Japan?

Ein japonifdes Geidmaber ift, fo melbet bie Beitung "Corriere b'3talia," in Gee gegangen.

#### Denticher Soldatenfinn.

150 inaftive Generale baben fic allein in Berlin 'als Rriegsfreiwillige gemelbet. Sie haben gebeten, in Reih und Glieb ohne Rang und Charge mit ine gelb gieben ju burfen.

#### Ruffifche note.

Die "Bageta Bieczorna" erhalt von einem aus Cjen: ftodau in Lemberg eingetroffenen Ruffen folgende Mitteilung : Bor bem Ginguge ber beutiden Truppen in Czenflocan fam es bort ju einer icauerlichen Revolution ber polnifden Referviften.

In Baridan berricht infolge ber friegerifden Greingniffe große Gelbnot. Die Fobriten maren am Samstag nicht in ber Lage, ihren Arbeitern ben Bochenfohn auszugablen.

## Gold gab ich für Eifen.

Beffern murbe in Bien bem Silfetomitee "Golb gab ich fur Gifen" ber 5000. Chering gun Ginfcmelgen übergeben. Der Anbrang gu ben Bflegerinnentuifen ift fo ftart, bag bie Anmelbungen geichloffen werben mußten.

## Die deutsche Flotte. Deutsche flottentätigfeit im Mittelmeer.

Rach einer Bolff-Deldung find ber Bangerfreuger Boeber " und der fleine Rreuger "Breslau" nach ihrer Unternehmung an der algerischen Rufte in den neutralen Safen von Deffina eingelaufen und haben bort von beutiden Dampfern ibre Roblenvorrate ergangt. Der Dafen wurde von englischen Streittraften, die mit unfern Schiffen Fühlung betommen hatten, bewacht. Erogdem gelang es biefen auszubrechen nub die bobe See gu gewinnen. Beiteres lagt fich aus nabeliegenben Grunden noch nicht mitteilen.

# Un dez englischen Rufte.

Deutsche Unterfeeboote find im Laufe ber letten Tage an der Oftfufte Englands und Schottlands entlang gefahren bis ju den Shetlands-Infeln. Ueber bas Ergebnis diefer Sabrt darf nichts mitgeteilt werben.

### Die englische flotte

Gin englisches Beidwader wurde in der Rabe von Rorfu gefichtet

Muf der bobe von Ancona (Stalien) wurde ein euglifdes Gefdmader, beftebend aus mehreren Bangern und 10 Torpedobooten gefeben worden.

# Die dänische Musfuhr

nach England ift wegen ber Minengefahr in ber Rord. tee eingestellt

### Montenegro

hat uns ben Rrieg ertfart. Der deutiche Befandte hat deshalb Cetinje verlaffen.



# 2lmtliche Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

# Eine Sammelftelle

a) für das Rote Kreus,

b) für die bedürftigen Kriegerfamilien von Braubach

befindet fich im Rathaufe bei bem Stabtfefretar.

Die Ramen ber Geber merben in turgen Bmifchenraumen betannt gegeben.

Braubach, 12. August 1914.

Der Bürgermeifter.

In Reftert wird die Rheinnferftrage mit einer neuen Dedlage verfeben. Es empfiehlt fich beshalb, ben Automobilverfehr für die nachten Tage jo viel wie möglich fiber bie Begestrede St. Goarsbanfen, Rochern, Beyer, Sichbad, Bemmerich, Dachfenhaufen, Braubach und umgekehrt zu leiten.
St. Goarshaufen, 12. Mugust 1914.

Der Roniol. Landrat : Berg.

Muf ben Burgermeifteramt liegen jum Gingeichnen off n: eine Lifte jum Beitritt jum Baterlanbifden Frauenverein, eine Bifte fur Besarf pon Ernteabeitern, eine Lifte fur Muf-Braubad, 12. Mug. 1914.

Die Boligeiverwoltung.

Die Wählerlifte

für bie Bablen ber Stadtverordneten-Berjammlung ber biefigen Stadtgemeinde wird gemag bes § 22 ber Stabteordnung in ber Zeit vom 15. bis 30. August cr. im hiefigen Rathause offen gelegt. Wahrend Diefer Zeit fann jeder Stimmberechtigte gegen Die Richtigfeit ter Lifte Ginfpruch erh. ben. Braubach, 12. August 1914. Der Magistrat.

Bur Bilfeleiftung ber Landwirticaft haben fich ia groberer Bobl Schulfinder swifden 10-14 Jahren gemelbet. Landwirte, welche Silfe notig haben und Schultinder einstellen wollen, werben erfucht, fich unverzuglich auf bein

Burgermeifteramt ju melben. Braubad, 12. Mug. 1914. Die Boligeiverwaltung. Die Frauen von Ginberufenen ober jonftige Angehörige, bie von ben Ginberufenen unterhalten worben finb, merben barauf aufmertfam gemacht, bag alle Antrage auf Unterftut-

ung n und swar fomobl auf bie gefetlichen, ale außergejetlichen, nur auf bem Bürgermeifteramt ju ftellen finb. Alles weitere aber Dobe, Bablungeweife, Beburftigfeit uim. wirb bajelbft Braubach, 12. Mug. 1914.

Der Bargermeifter.

an die Landwirte.

Die Ginbringung ber Ernte ift jest Die wichtigfte Aufgabe für alle Deutschen, Die nicht bem Beinde gegenüberfteben. Bei ben Arbeitenachweisen haben fich bereits Arbeiter in großer Babl gur Innbwirticaftlichen Arbeit gemelbet. Freiwillige jeben Alters und Standes haben fich als Gentebelfer angeboten. Ge gilt jest, biefe Arbeitstrafte babin ju bringen, wo fie ge-braucht werben. 3ch bitte alle Landwirte ihren Bebarf an Arbeitatraften fofort bei ber Landwirticaftetammer ober ber pon ihr bezeichneten e telle angumelben. Die Gifenbahnfahrt wirb in meitem Umfange gemabrt merben.

Bur Die Erntebilfe ift in meinem Minifterium, Leipziger-Bias 7 a 9, eine Bentralftelle unter ter Beitung bes Minifterialbireftore Bramer errichtet, Die jebergeit auch mundliche

Der Minifter für Cani virtfchaft, Domanen

und forften.

Unentberlich jur Fub-Pflege ift Gerlad's

# rälervativ-Cream

Dasfelbe berhutet unbedingt ficher jedes Bund- und Blafenlaufen der Füße und anderer Rörperteile.

(2Botfgeben, Di : & citen uim.) Beugt Suß-Schweiß vor und I eitigt beffen ublen Ge ich In Dofen ju 25, 40 und 75 Pfa. ju haben bei Chr. Wieghardt

Marksburg-Drogerie.

Sämtliche Unterzeuge für das Militar: hofen, Jacken, Strumpfe, Socken neu eingetroffen und empfehlen ju befannt billigen Preifer: Bejchw. Schumacher.

# Cretonne

für Brankenpfleger-Bittelfcurgen in 5 Meter-Coupon ju 2,25 Dit. in nur allerbefter

R. Menhaus.

Blusenflanelle

empfehlen billigft Geldyw. Schumacher.

Gnte Birnen per Pfd. 8 Pfg. im Bentner billiger

bat abzugeben Oskar Brübl. Luifengaffe 1.

Kragen, Schlipfe, Couriftenhemden,

meiß und bunt. -Bephirhemden, Unterjacken

Befdw. Schumacher.

# Flaideneinwickelpapier

mpfichlt billigft M. Samb

Waschen Sie Stroh und Panamahute

Breis 25 Big.

Der but wied in wenigen Minuten volltommen fauber, trodnet ichnell u. ericeint mie neu. Strobin greift bas Bemebe bee Sutie nicht an und macht es nicht bait. Der 3nbult ein's Badden "Strobin" genfigt gur R inigung von 2 Ditter.

Strobin erhalten Sie in bet Martsburg - Drogerie."

Schlichte's Steinhäger Echt & Soorfer und Rräuterbiter

empfiehlt au Originalpreifen Emil Stöhr

# Rragen, Borhemden Manimetten und Shlivie

Rudolf Henhaus.

Mever's

Chr. Wieghardt.

Notenpapier Hager A. Cemb.

Selbfigekelterten

per Liter 1,20 Dit. per Maide 1 9Rt. (mit (Blas) in Gebinden billiger empfiehlt

E. Efchenbrenner. frieda Eichenbrenner.

# Wenn Sie

in 3hrem Saufe

überflüffigeSachen

haben, tonnen Gie bi felben leicht vitanien, wenn Sie

eine kleine Hnzeige in unferer Beitung

"Rheinische

Nachrichten"

einruden laffen.

# Feldpostkarten und Umschläge für Feldpostbriefe

sind zu haben bei

A. Lemb.

# an die deutiden Frauen und Dladden.

In ichmerer Beit, mo taufende und abertaufende beutider Grauen und Dadden ihre Manner, ihre Gobne und Binder hinaueziehen laffen m fen, um ben geirb vom Boben bis beut den Bat land s fern ju balten, um Ghre und Fr eben bes benifchen Romers in ber 2Beit gu mohren, menben mir uns an alle temiden Freuen ur' De'ich i o'j. Unt richied bes Glautene 1 . Secab s. m ber & te jum Chaelt in ben Baterlanbifden B.e t. ocre n. um 1 6 beifent gur Gette gu neben. Zoufente bentider Gte ten bob.s fir bie Baterlanbifde Sade icon in Friet tegeiten beigetragen fur bie Beiten ber Rot, viele ab : haben chieits gestanden und unferen fruberen Dabnruf unbeachtet vertlingen loffen Benn mir une beute in einiter & mbe besharp noch einmil an bie beutiden Frauen und Dat ben um Dife wenten, to mira bisfr Ruf ficerlich nicht ungebort verhallen. Alle venfich n Frauen und Daochen bitten wir, beist uns Binbecung & bringen in ben Stunden ber Rot,

tretet ein als Mitglieder in den

Baterlandifchen Frauenverein Rreisverein St. Boarshaufen, fomeit Dies noch nicht gefdeben ift, mit einem DR ndeftbetrag von 1 DRL. ber smedinagig gleich ju gabien ir. Anmelbeliften liegen bei ben Berten Burgermeifteen bereit. Diefelben werben gebeten, bie Un-

melbungen und Bettrage entgegenguvehmen und Siefelben on unferen Schapmeifter, herrn Burgermeifter beip 8 in S' Goarsbaufen, abguliefera. Burg Rat bei St. Goarshausen, 7. Angust 1914.

Der Dorftand des Daterl. frauenvereins Breisvereins St Boarshaufen.

Frau Mitce Berg.

# Eine Sammelstelle für bares Geld gum Befren des Roten Te

in ben neuenten Formen und ift in unferer Geichaftsftelle errichtet worden über bie eingegangenen Betrage bffentlich Die Heinfte Gabe ift hochwilltommen!

# Eingegangen find ;

Suftav Imhaufen Chriftian Goß 2Bwc. F. Familie R. früher eingegangen 20 30j. : 55 90

Um weitere Gaben bittet

Die Gefdäftsftelle der "Abein. Madris

# Blousen-, Kleider-, Haus- 7 und Kinderschürzen

Geschw. Schumacher

# Pergamentpapi

mpfiehlt

A. Lemb



Spratt's Sunbefachen, Spratt's Lebertran- Biste'l Spratt's

Subner-, foune

Spratt's Rudenfutter

ift mieret ein, etroffen und empfiehlt ju Drigen arksburg-Droger

# Tausendes verdank thre glänzende Stellu Selbst-Unterrichts-Werke

Das Gymnasium
Das Realgymoasium
Das Lehreringen

Die Oberresischule Die Handelsschule Das Lyzeum

D. Abiturienten-Exam. Der Präparund
Der Einj.-Freiwillige Des Mittelschullehrer Das Konsorvatorium Der gdt. Haufman

Jedes Work ist kanfile in Litera Ansichtssendungen ohne Kaufawang Die Werke sind gegen morbit. Ratenza

Diewissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, Jeisen Leine Vorzenstnisse vorzus und haben den Zweet, den Studierunden Lehranstaltes vollständig zu argeiten, den Schülpfra Bidung, besonders die durch den Schulunterrichts zuerwerbend, Kenntnisse zu verschaften, und tnvortreftlicher Weise auffkansen gange.

Ameführlichen Begen mit den Schulungs und verschaften, und

C. dass

Anaführliche Broschüre sowie über bestandene Examis Orandliche Vorbildeng zur Ablegung von Anfo-prüftsogen unw. – Vollständiger Ersats ihr Bonness & Hachfeld, Verlag, P



Bur Gefrischung Monopol Bransebonk Ein Bonbon in ein 6

worsen, gibt umgern frijdende, belebende. fcmedenbe, altob Cranfe-Limonale

Stüd 5 Pfg. 30 Sam Martsburg-Drog